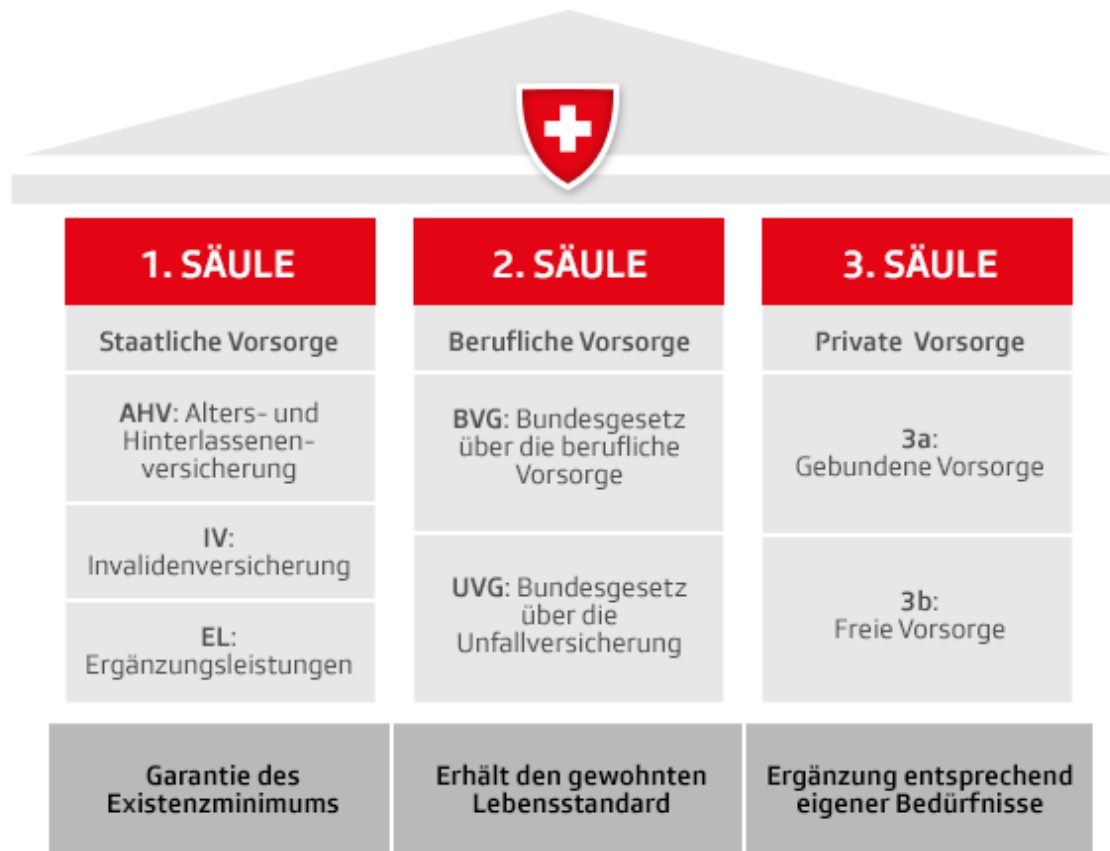


# NEIN zur AV2020

Christa Markwalder, NR FDP BE

24. Juni 2017 DV EVP Schweiz, Münsingen

# Das 3-Säulen-Prinzip der Schweiz

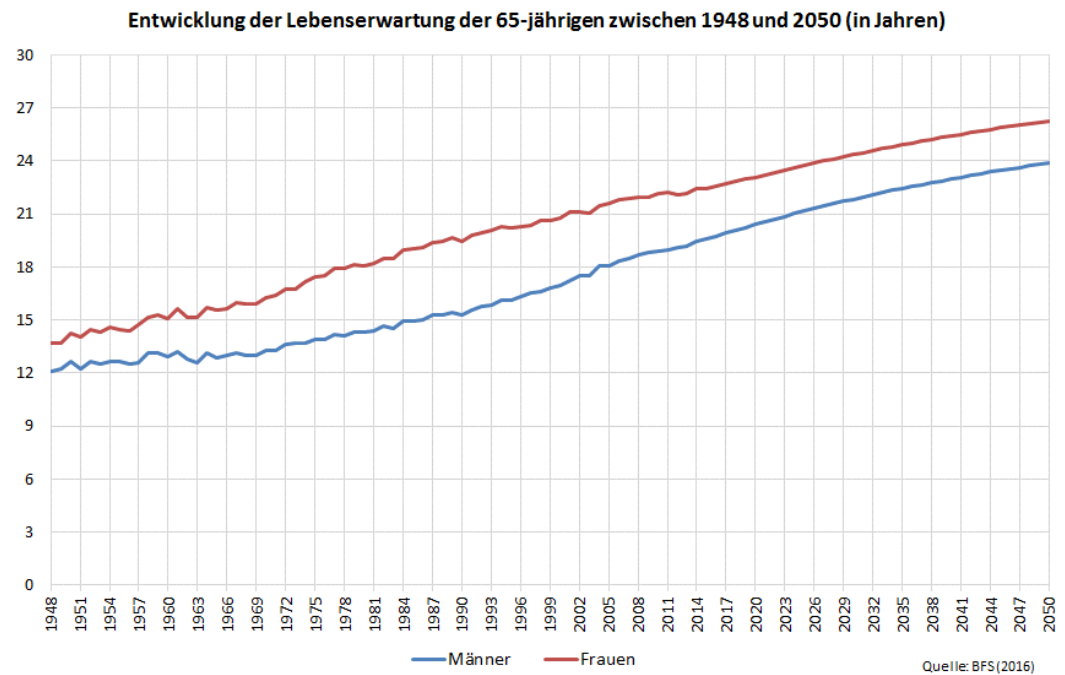


# Handlungsbedarf

› Steigende Lebenserwartung

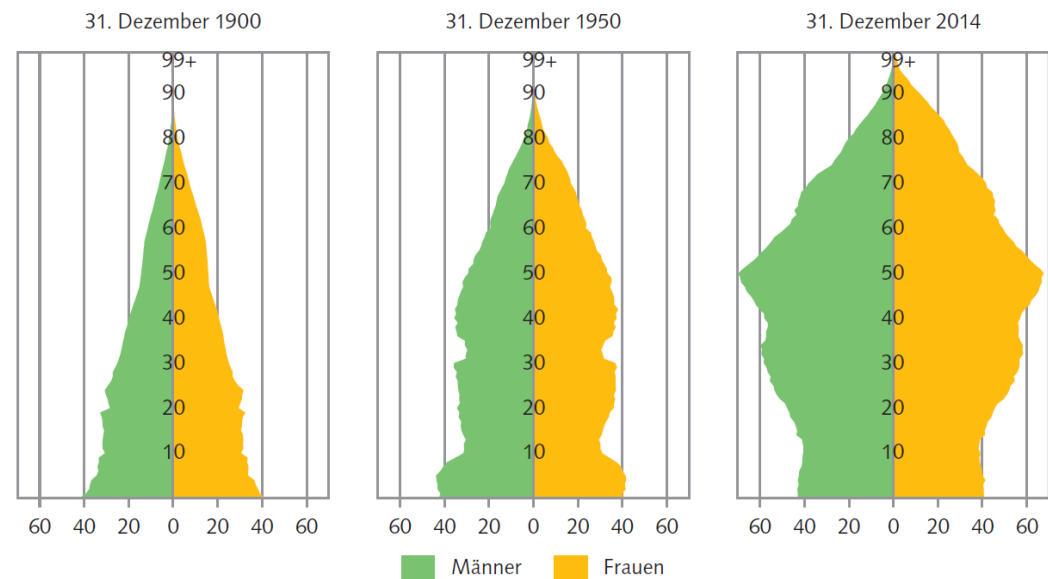
› Demografische Alterung

› Schwache Kapitalerträge



# Handlungsbedarf

- › Steigende Lebenserwartung
- › Demografische Alterung
- › Schwache Kapitalerträge

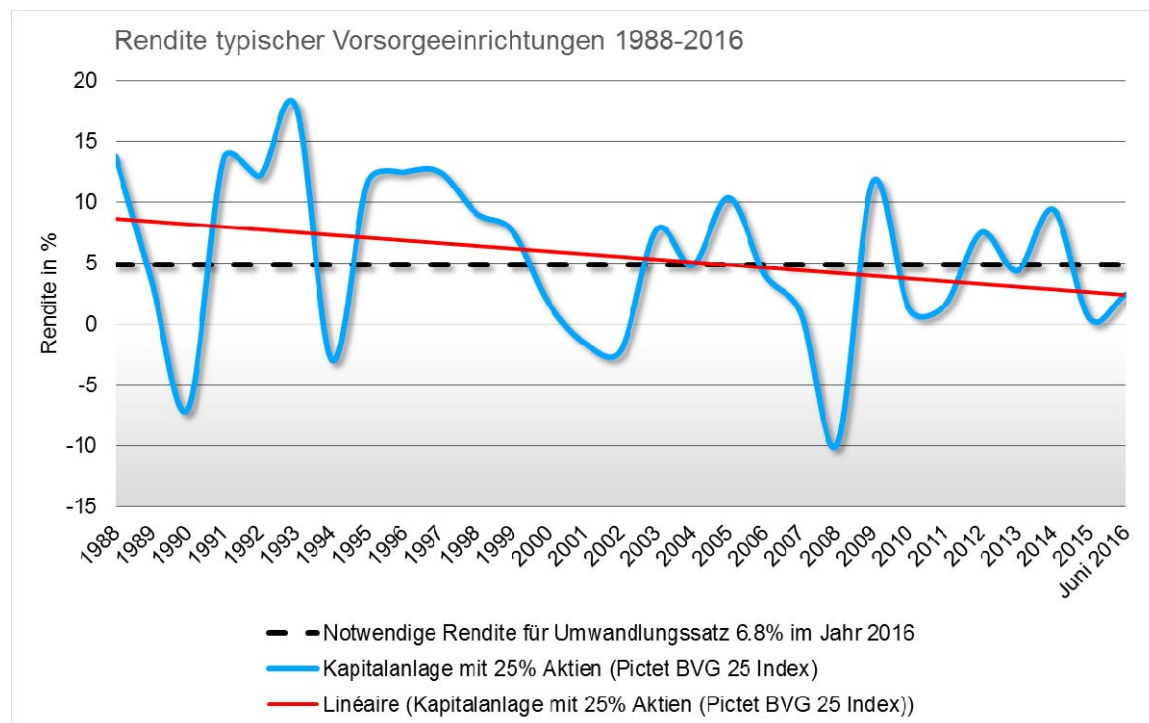


Quellen: BFS – VZ, STATPOP

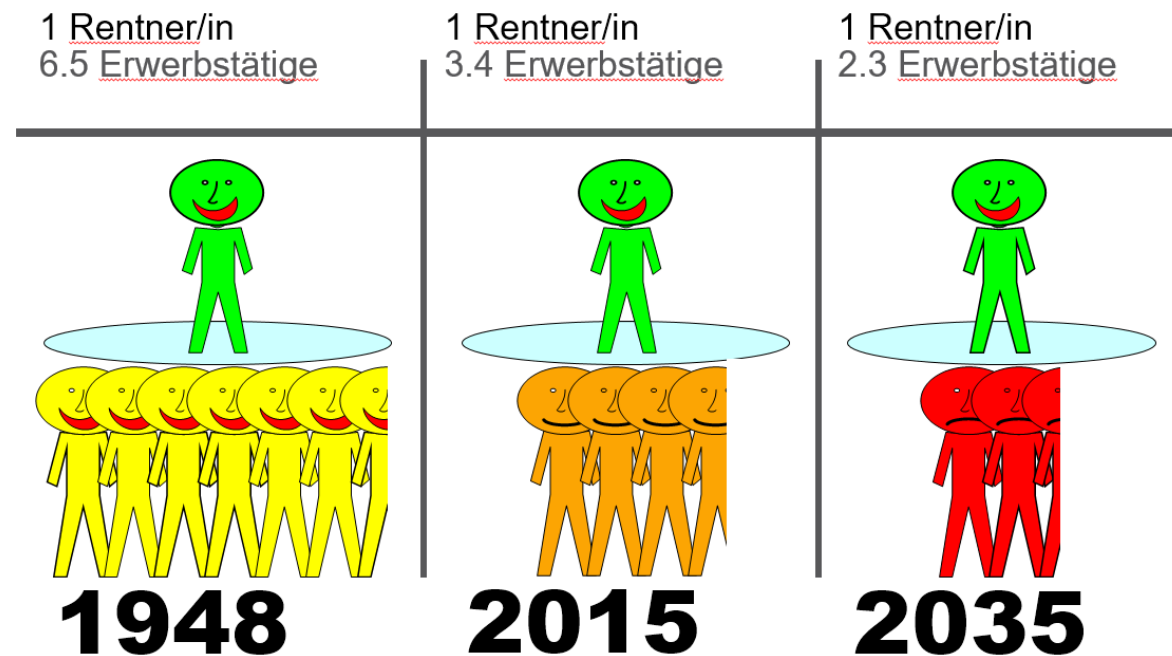
© BFS, Neuchâtel 2015

# Handlungsbedarf

- › Steigende Lebenserwartung
- › Demografische Alterung
- › Schwache Kapitalerträge



# Die grosse demografische Herausforderung der umlagefinanzierten AHV

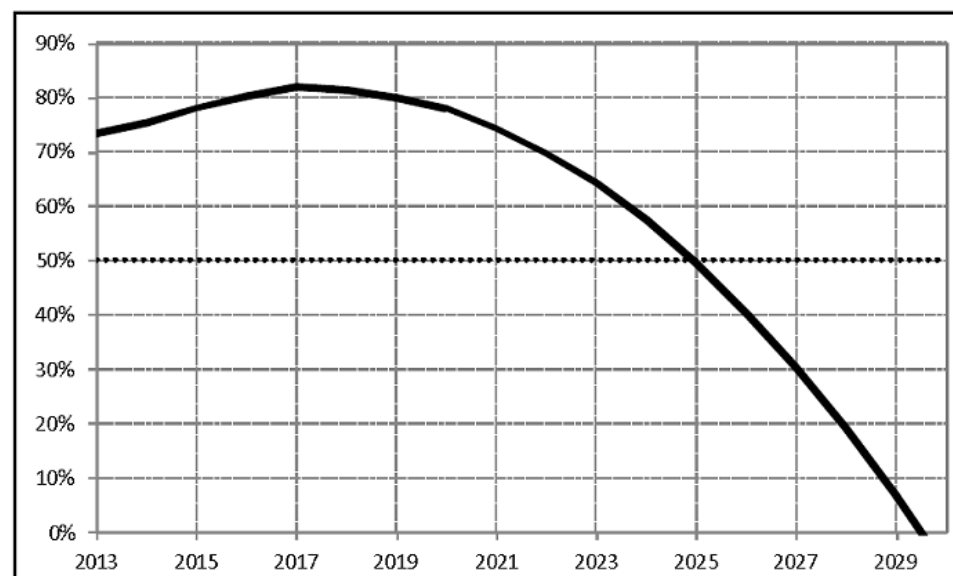


# Handlungsbedarf



- › Strukturelle Herausforderungen verlangen nach strukturellen Antworten!
- › Drei Handlungsoptionen: tiefere Leistungen, mehr einzahlen, länger arbeiten (oder ein Mix).
- › **Leistungsausbau ist** – insbesondere in der Umlagefinanzierung – **keine Option** zur Bewältigung der demografischen Herausforderung!

Entwicklung des AHV-Fonds (in Prozent der Ausgaben)



Quelle: 14.088 [Botschaft des Bundesrates](#) vom 19. November 2014

# Reformziele des Bundesrates

- › Rentenniveau bleibt erhalten
- › Die Leistungen werden ausreichend finanziert
- › Die Altersvorsorge wird an veränderte gesellschaftliche Bedürfnisse angepasst
- › Die Reform ist ausgewogen und mehrheitsfähig



# Eckwerte der «Reform» Altersvorsorge 2020

- › Rentenniveau bleibt erhalten
- › Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65
- › **Erhöhung MWSt um 0,6% für die AHV**
- › Flexibilisierung des Rentenbezugs (62-70)
- › Senkung Mindestumwandlungssatz auf 6,0%

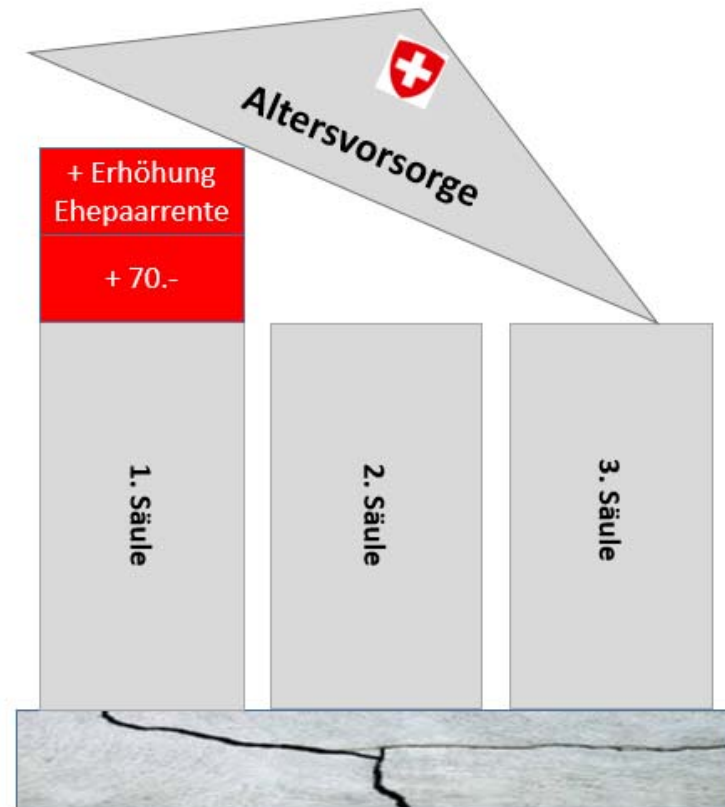
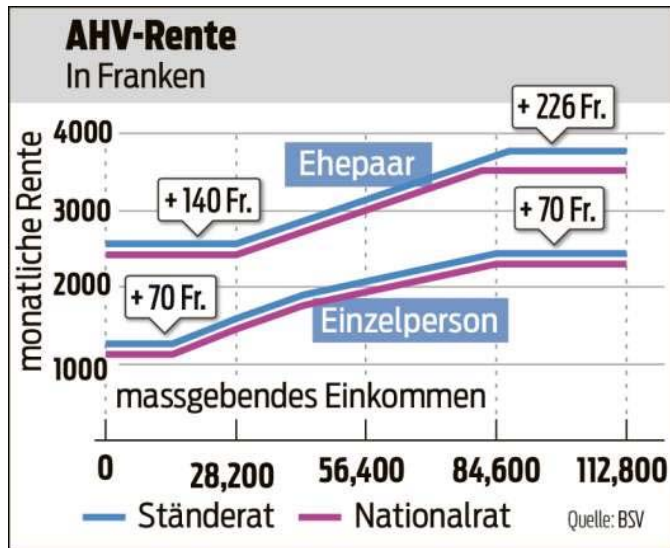
Kompensationsmassnahmen in AHV und beruflicher Vorsorge:

- › **70 Franken AHV-Zuschlag für alle Neurentner**
- › **Erhöhung des Neurentnerhepaarplafonds** auf 155%  
(Zusatzfinanzierung 0,3% Lohnbeiträge)
- › Kompensationsmassnahmen in der beruflichen Vorsorge inkl.  
**Besitzstand Übergangsgeneration ab Alter 45**  
(Zusatzfinanzierung entspricht 0,4% Lohnbeiträgen).

## Kosten der Reform per Referenzjahr 2030:

	<i>in Mio.</i>	<i>in Lohn-%</i>	<i>in MwSt.-%</i>
<b>Kompensationsmassnahmen berufliche Vorsorge</b> (Erhöhung Altersgutschriften, Anpassung Koordinationsabzug, Übergangsgeneration)	<b>1'600</b>	<b>0,4%</b>	
<b>AHV-Ausbau für alle Neurentner</b>	<b>1'400</b>	<b>0,3%</b>	
<b>Erhöhung Mehrwertsteuer zugunsten AHV</b>	<b>2'140</b>		<b>0,6%</b>
<b>Total Kosten (Zusatzfinanzierung)</b>	<b>5'140</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,6%</b>

# Die «Reform» Altersvorsorge 2020



# Deshalb sagen wir Nein zur Altersreform:

## 1. Der Leistungsausbau gefährdet die AHV

- › NEIN zur Destabilisierung des bewährten Systems der Altersvorsorge mit einem AHV-Ausbau auf Pump.

## 2. Die Vorlage ist ungerecht

- › NEIN zu einem unsozialen und teuren Paket mit vielen Verlierern.

## 3. Keine Mehrwertsteuererhöhung für eine Scheinreform auf Kosten unserer Jugend

- › NEIN zu Mehrausgaben für eine Mogelpackung, die das Problem nicht löst, sondern nur verschiebt.

# 1. Der Leistungsausbau gefährdet die AHV

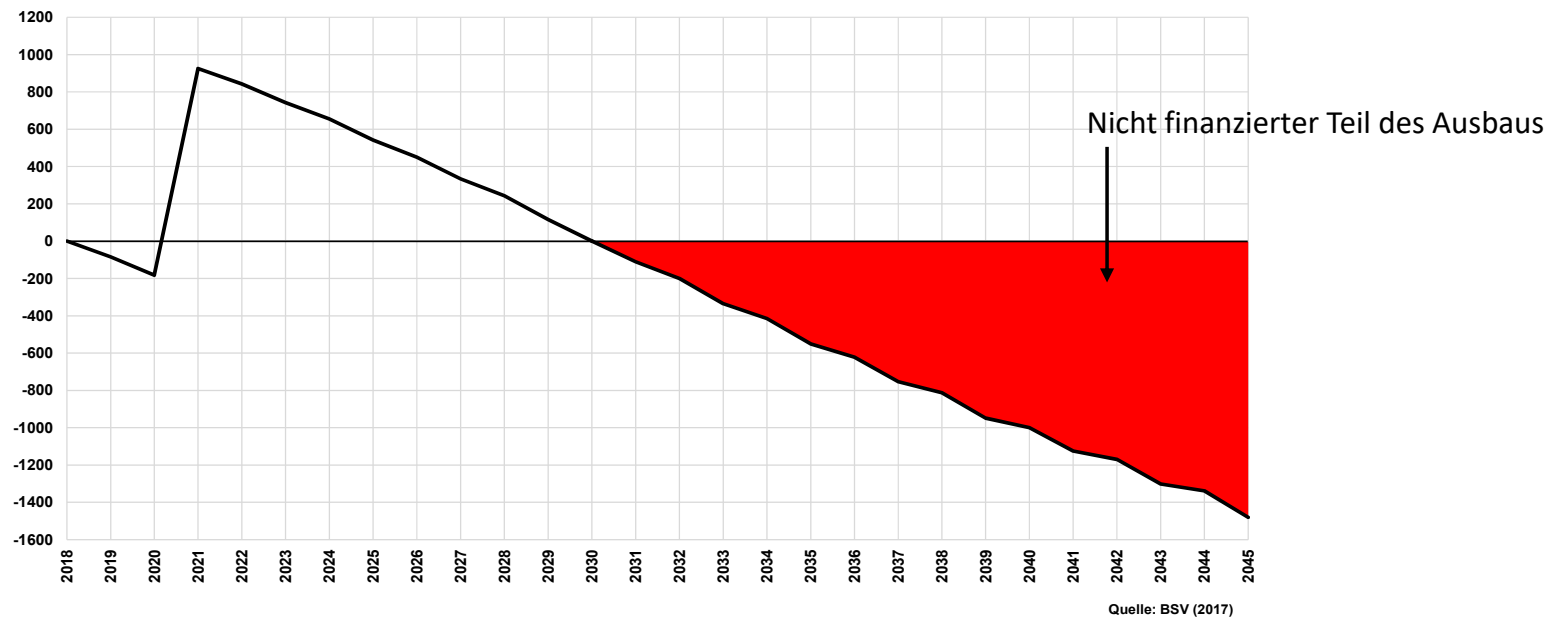
› Die Leistungen AHV-Ausbau führt mittelfristig zu enormem Druck auf Rentenaltererhöhung und Zusatzfinanzierung!

	2030	2035	2040	2045
<b>Umlageergebnis AHV in Mio.</b>	<b>-2`907</b>	<b>-6`791</b>	<b>-8`398</b>	<b>-12`019</b>
<i>Bedarf zur Deckung des Umlagedefizits:</i>				
<i>in %-MwSt</i>	<b>0.82</b>	<b>1.81</b>	<b>2.04</b>	<b>2.75</b>
<i>in %-Lohnbeitrag</i>	<b>0.62</b>	<b>1.38</b>	<b>1.56</b>	<b>2.1</b>
<i>in Monaten Erhöhung Referenzalter</i>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>52</b>

# 1. Der Leistungsausbau gefährdet die AHV

- › AHV-Ausbau als Brandbeschleuniger: Umlageergebnis der AHV bis 2045 (in Mio. CHF)
- › Probleme aufschieben bringt nichts: Die Zukunft liegt nah!

Differenz der Kosten des AHV-Ausbaus gegenüber der Zusatzfinanzierung via Lohnbeiträge (in Mio. CHF)



## 2. Die Vorlage ist ungerecht

### Nur Neurentner erhalten mehr AHV

Jetzige Rentner gehen nicht nur leer aus, sie werden für den Ausbau über die Mehrwertsteuer-Erhöhung auch noch zur Kasse gebeten.

Nein zu einer Zweiklassen-AHV, die unsere Gesellschaft spaltet und der Idee der AHV, unserem wichtigsten Sozialwerk, grundsätzlich widerspricht

### Die Jungen müssen bluten

Junge bezahlen während Jahrzehnten die Zeche für einen ungedeckten Check mit Geschenken - auch an wohlhabende Neurentner (Giesskannenprinzip). Die Renten der jungen Generation sind trotzdem nicht gesichert.

Nein zur Verletzung des Generationenvertrags

### Die «Übergangsgeneration» wird während 20 Jahren überkompensiert

Besitzstandwahrung im BVG durch Beiträge aus BVG-Sicherungsfonds plus Erhöhung AHV-Rente

Fairness zwischen den Generationen wird aufgehoben

## 2. Die Vorlage ist unsozial

### Es trifft die die kleinen Einkommen

Sie leiden unter höheren Steuern, Pensionskassenbeiträgen und Lohnkürzungen. Demgegenüber erhalten auch Reiche monatlich je 70 Franken mehr AHV.

Nein zu einer unsozialen Rentenerhöhung mit der Giesskanne

### Es trifft die Schwächsten

Bezüger von Ergänzungsleistungen haben Ende Monat weniger im Portemonnaie

Nein zu einer unsolidarischen Benachteiligung der Schwächsten

### Es trifft die Frauen

Der Sanierungsbeitrag der Frauen, die länger arbeiten, wird postwendend wieder ausgegeben und verpufft.

Nein zu einer Rentenerhöhung nur auf dem Buckel der Frauen

### 3. Keine MwSt.-Erhöhung für eine Scheinreform

- › Unser wichtigstes Sozialwerk muss nachhaltig stabilisiert und auf gesunde Beine gestellt statt mit ungedeckten Mehrausgaben ruiniert werden. Der Leistungsausbau ist nicht lösungsorientiert, unsozial und bleibt ein leeres Versprechen. Eine solche Scheinreform führt nicht zu einer stabilen Altersvorsorge, sondern geradewegs in die Schuldenfalle.
- › Trotz Steuererhöhungen wird ihr eine Hypothek aufgebürdet, die unweigerlich und rasch einschneidende Sanierungsmassnahmen nach sich zieht. Selbst das Mitte-Links-Lager bestreitet nicht, dass unmittelbar nach der Abstimmung die nächste Reform kommen müssen wird.
- › Nein zu Mehrausgaben für eine Mogelpackung, die das Problem nur vor sich hin schiebt und den Reformdruck noch erhöht: **Vogel-Strauss-Politik ist keine Lösung.**



# Fazit: Reformziele verfehlt!

## Was die AV2020 liefert

- › **Brandbeschleuniger:** Die «Reform», vergrössert das strukturelle Problem der AHV noch, anstatt es zu verkleinern.
- › **Nicht enkeltauglich:** Spätestens 2025 muss die nächste Reform wirken! Probleme aufschieben ist keine Lösung.
- › **Papiertiger:** Das Kompensationsmodell zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes ist kompliziert, nicht praxistauglich und erhöht den Verwaltungsaufwand. Der AHV-Zuschlag führt zu einer Zweiklassen-Rentnergesellschaft.
- › **AHVplus-Zwängerei:** Für den Giesskannenausbau der AHV müssen Viele bezahlen, aber nur Wenige erhalten effektiv mehr.

# Was, wenn die Reform scheitert?

- Rasche Umsetzung der entscheidenden Reformschritte in **separaten, verdaubaren Portionen** und mit klarem Fokus auf die **Erhaltung des heutigen Leistungsniveaus!**
- Mittel- / langfristig: Schrittweiser moderater Anstieg des Referenzalters nach Bedarf: Bei Verzicht auf den AHV-Giesskannenausbau Beginn erst gegen 2030 zwingend erforderlich!

## AHV-Reform

- ›Rentenalter 65/65
- ›MWSt. + 0,6%
- ›Flexibilisierung des Referenzalters



## BVG-Reform

- ›Umwandlungssatz auf 6,0%
- ›Kompensation innerhalb der zweiten Säule



- Ein Nein schafft Klarheit und Druck für eine nachhaltig finanzierte Reform: Ein AHV-Ausbau wird abgelehnt, der Weg wird frei für echte Reformschritte in beiden Säulen!

**NEIN** zur Verletzung des Generationenvertrags

**NEIN** zum unkontrollierten Ausbau der 1. Säule

**NEIN** zur leichtsinnigen Gefährdung unseres Sozialwerks

**NEIN** zur 2-Klassen-AHV

**NEIN** zur Umverteilung mit der Giesskanne

**NEIN** zum Rentenkollaps auf Kosten der Jungen

**Nein zur AV 2020**